

1. Perspektive 2040

1.1. Gemeindemitglieder

Vor allem demographisch bedingt ist seit den 1970-er Jahren eine kontinuierliche Abnahme der evangelischen Gemeindemitgliederzahlen in Duisburg zu beobachten. Seit Beginn der 2020-er Jahre hat der inzwischen deutlich auch durch Kircheng Austritte verstärkte Verlust eine neue Dynamik erhalten. Die Kirchengemeinde verlor im Jahr 2024 rund 4% ihrer Mitglieder und befindet sich damit im Durchschnitt des Kirchenkreises.

Im Jahr 2018 wurden 6.133 Gemeindemitglieder in Trinitatis gezählt. Bei Fortschreibung der aktuellen Entwicklung wäre im Jahr 2040 nur noch mit rund 3.000 Gemeindemitgliedern zu rechnen. Berücksichtigt ist dabei bereits, dass auf dem Gebiet der alten Bahngleise zwischen Wedau und Bissingheim ein Wohngebiet mit 3.000 Wohneinheiten für bis zu 8.000 Menschen entsteht. Für ein Neubaugebiet wäre ein Anteil von 12% Evangelischen schon optimistisch gerechnet.

Von der Zahl der Gemeindemitglieder ist die Zahl der **Pfarrstellen**, die **Finanzzuweisung** sowie dadurch bedingt die Zahl der **Personalstellen** und **Gebäudesituation** abhängig.

1.2. Pfarrstellen

Derzeit gehen die geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand. Das wirkt sich einschneidend auf den Pfarrdienst aus. In der rheinischen Landeskirche wird die Zahl der rund 1.800 Pfarrstellen im Jahr 2020 auf etwa 700 im Jahr 2040 reduziert.

Der Kirchenkreis Duisburg hat aufgrund dieser Entwicklung den Pfarrstellenrahmenplan im Jahr 2025 angepasst. Für die Kirchengemeinde Trinitatis ist für das Jahr 2030 nur noch mit maximal einer Pfarrstelle zu rechnen. Aktuell (2025) gibt es drei Personen im Pfarrdienst mit einem gemeindlichen Dienstumfang von je 75%, also 2,25 Gemeindepfarrstellen. Bei Freiwerden der nächsten Pfarrstellen spätestens in 2027 und 2029 ist keine Wiederbesetzung zu erwarten. Es wird angestrebt, die letzte vorhandene Pfarrstelle dann auf eine volle Pfarrstelle mit einem Dienstumfang von 100% aufzuwerten. Es wird eine große Herausforderung der nächsten Jahre sein, die Aufgaben des Pfarrdienstes an diese Entwicklung anzupassen. (→ **Kap. VI.5 Pfarrdienst**).

1.3. Finanzen

Bis zum Jahr 2024 konnte der Rückgang der Gemeindegliederzahl durch ein steigendes Kirchensteueraufkommen mehr als ausgeglichen werden, so dass sogar steigende Personal- und Energiekosten ausgeglichen werden konnten. Erstmals für das Haushaltsjahr 2025 wurde ein Rückgang des Pro-Kopf-Betrags von 147 Euro im Jahr 2024 auf dann nur noch zugeteilte 132 Euro festgestellt. Die weitere Entwicklung des Kirchensteueraufkommens wird in hohem Maße von der Entwicklung der Wirtschaftslage in Deutschland abhängig sein. Vorhersagen sind schwierig. Allerdings ist schon bei konstanter oder nur leicht rückläufiger Pro-Kopf-Zuweisung bei steigenden Personal- und Energiekosten bis zum Jahr 2040 mit einem kumulierten Defizit von dann über 2 Millionen Euro zu rechnen.

Da in der Kirchengemeinde bei Erfüllung ihrer Aufgaben kein Potential mehr im Bereich von möglichen Personaleinsparungen hat, auf die Personalentwicklung im Verwaltungsamt allenfalls sehr indirekte Einflussnahme geltend machen kann, bleiben allein im Gebäudebereich noch Möglichkeiten zu effektiver Einsparung.

1.4. Gebäude

Das Presbyterium hatte im Jahr 2015 aufgrund des finanziellen Druckes beschlossen, den gemeindlich genutzten Gebäudebestand innerhalb von 10 Jahren noch einmal um etwa die Hälfte zu reduzieren. Leitend war dabei der von der Gemeinde überwiegend getragene Kompromiss, bei Reduzierung auf nur eine Gottesdienststätte und ein Gemeindezentrum die beiden Kirchengebäude in Buchholz und Wedau zu erhalten und zu nutzen. Es wurde auf der damaligen Gemeindeversammlung folgender Fahrplan vorgestellt (→ **Kap. VI.4 Gebäude und Grundstücke**):

- Ab 2020: Ausschließlich gemeinsame Gottesdienste - umgesetzt
Ab 2023: Umbau Kirchsaa! Am See in einen Gemeindesaal - umgesetzt
Ab 2024: Abriss Gemeindehaus Arlberger Straße – Verkauf an die Stadt Duisburg im Dezember 2024
Ab 2024: Gruppen, Kreise und Gemeindeveranstaltungen im Gemeindezentrum Am See – für fast alle Gruppen umgesetzt, einige „kleinere“ Gruppen treffen sich weiterhin in Buchholz
Ab 2025: Gottesdienste ausschließlich in der Jesus-Christus-Kirche – „letzter“ Gottesdienst in der Kirche Am See am 17. November 2024, Schulgottesdienste und Kirche mit Kindern finden weiterhin in der Kirche Am See statt
Ab 2025: Abriss Gemeindesaal Am See (Atrium, Küche, Gruppenräume bleiben erhalten).

Erstmals im Jahr 2024 musste das Presbyterium feststellen, dass diese Maßnahmen nicht ausreichen werden, um die zu erwartende Finanzentwicklung auszugleichen. Das Presbyterium hat im Juli 2025 beschlossen, sich erneut in einen Beratungsprozess zu begeben mit dem Ziel, die Gebäudekonzeption den aktuellen Entwicklungen anzupassen. Folgender Zeitplan wurde beschlossen:

2026 Entscheidung über das mögliche Hinzuziehen einer externen Beratung oder Moderation in dem anstehenden Prozess.

Anfang

- 2027
- Klärung der zukünftigen Pfarrstellen- und Personalsituation für die Zeit ab 2029
 - Auswertung weiterer Entwicklungsdaten / Aktualisierung der Finanzprognose
 - Klärung der Gebäudesituation / Gebäudekonzept der Zukunft

Mitte

2027 Gemeindeversammlung zur Planung

Ende

2027 Beschlussfassung zur Personal- und Gebäudekonzeption der Zukunft

Ab 2028 Umsetzung der Beschlüsse

Aufgrund dieses neu gestarteten offenen Prozesses wurde weiterhin beschlossen, am Standort Am See alle Sanierungs- und Umbaumaßnahmen bis zur Klärung der Zukunftsfrage im Jahr 2027 zurückzustellen.

2. Perspektiven

Keine Kirchengemeinde in Duisburg wird ihre Aufgaben in vollem Umfang und allein erfüllen können. Über Kooperation und Regionalisierungen hinaus werden neue Fusionen nötig werden. Die Kirchengemeinde Trinitatis wird sich aktiv in diese Gespräche einbringen.

Davon unabhängig muss die Kirchengemeinde es schaffen, durch Qualifizierung und neue Aufgabenzuordnung ihrer bisherigen Mitarbeitenden einen Personal-Mix zu schaffen, der bis zum Jahr 2029 die pfarramtlichen Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt.